

Sie befinden sich hier: [STARTSEITE](#) > [RATHAUS & BÜRGER/IN](#) > [AKTUELLES](#) > [PRESSEMITTEILUNGEN](#)

30.06.2003

## Startsignal für Wohngebiet Petrisberg

Reihenhaussiedlungen zeichnen sich normalerweise durch Eintönigkeit aus – nicht so auf dem Petrisberg. Die Häuser des Modellprojekts „Exemplarisches Wohnen“ grenzen zwar direkt aneinander, doch hinsichtlich Baukörper, Höhe und Farbgebung werden sie sich deutlich voneinander unterscheiden. Einzige Gemeinsamkeit der zehn Wohnhäuser, die am Ufer des entstehenden Wasserbands gebaut werden, ist das Flachdach. Zum ersten Bauabschnitt des Modellprojekts zählen noch zwei weitere, einzeln auf dem Gelände der Landesgartenschau stehende Gebäude.



Entüllung statt Spatenstich: OB Helmut Schröder, Staatsminister Gernot Mittler, Baudezernent Peter Dietze und EGP-Chef Jan Eitel (v. r.) geben das Startsignal für das Wohnungsbauprojekt auf dem Petrisberg.

### Zur Besichtigung freigegeben

Mit der Übergabe der Teilnahme-Urkunden an die zwölf Bauherren und –damen durch Staatsminister Gernot Mittler fiel am Wochenende der offizielle Startschuss für das Gemeinschaftsvorhaben der Entwicklungsgesellschaft Petrisberg (EGP) und des rheinland-pfälzischen Finanzministeriums. Für die Umsetzung des Konzepts, das auf enge Teamarbeit der jeweiligen Bauherren und Architekten setzt, zeichnet die Saarbrücker Gesellschaft für Innovations- und Unternehmensförderung verantwortlich. Die Gebäude sollen möglichst bis zum Beginn der Landesgartenschau im April 2004 fertig sein. Einziehen werden die Familien allerdings erst im Herbst, denn während der Großveranstaltung sind die Häuser zur Besichtigung freigegeben – als Beispiele, wie Nachhaltigkeit, Ökologie, Ökonomie, soziale Bedürfnisse und ästhetischer Anspruch beim Wohnen auf einen Nenner gebracht werden können.

### 'Markstein der Konversion'

„Dieses Wohnprojekt gibt der Landesgartenschau einen ganz besonderen Akzent“, so Staatsminister Mittler in seiner Ansprache. „In puncto Planung, technischer Ausführung, Energieersparnis und hinsichtlich der Verbindung von Wohnen und Arbeiten wird hier auf dem Petrisberg Vorbildliches geleistet.“

Als Teilhaber der EGP ist auch das Rathaus an dem Vorhaben beteiligt. OB Helmut Schröder sprach von einem weiteren „Markstein“ im Zuge der Konversion ehemaliger Militärfelder. „Trier hat seit neuestem wieder über 100.000 Einwohner. Innovative Angebote im Wohnungsbau, wie sie hier verwirklicht werden, sind unverzichtbar, damit Trier attraktiv bleibt und wir diese Grenze dauerhaft überschreiten.“